



Teltow-Grundschule

Ganztagschule im Schöneberger Kiez

Durchgängiges Sprachbildungskonzept



Eine Schule für alle, die unterschiedliche Begabungen und den Zusammenhalt im Kiez fördert.

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-------|---|----|
| 1. | Vorwort | 4 |
| 2. | Allgemeine Angaben zu Rahmenbedingungen und Ressourcen | 5 |
| 2.1 | Angaben zur Schule | 5 |
| 2.2 | Angaben zu Lehrkräften und päd. Fachkräften..... | 5 |
| 2.3 | Angaben zu den SchülerInnen..... | 5 |
| 2.4 | Angaben zur Konzepterstellung | 5 |
| 3. | Bestehende Maßnahmen zur durchgängigen Sprachbildung..... | 6 |
| 3.1 | Sprachbildung als Querschnittsaufgabe in allen Fächern..... | 6 |
| 3.2 | Elternpartizipation in schulischen Angeboten | 6 |
| 3.3 | Bildungsangebote für Eltern | 6 |
| 3.4 | Kooperationen..... | 6 |
| 3.5 | Sprachbildende Projekte..... | 7 |
| 4. | Feststellung des Sprachstands und des Förderbedarfs..... | 8 |
| 4.1 | Verfahren zur Sprachstandserfassung differenziert nach Kompetenzen..... | 8 |
| 4.2 | Nutzung der Ergebnisse von Lernstandserhebungen und Vergleichsarbeiten..... | 8 |
| 4.3 | Angaben zur Umsetzung..... | 8 |
| 5. | Integrative Sprachförderung im Unterricht und/oder additive Förderung..... | 9 |
| 5.1 | Umsetzung | 9 |
| 5.2 | Organisationsformen..... | 9 |
| 5.3 | Maßnahmen..... | 9 |
| 5.4 | Inhaltliche Schwerpunktthemen der Maßnahmen | 9 |
| 5.5 | Methoden, Materialien..... | 9 |
| 5.6 | Dokumentation der Sprachentwicklung | 9 |
| 5.7 | Zeitrahmen und Stundeneinsatz für integrative und additive Unterrichtsangebote..... | 9 |
| 5.8 | Stundeneinsatz für Unterrichtsentwicklung | 9 |
| 6. | Entwicklungsschwerpunkte | 10 |
| 6.1 | Präsentieren in der SAPH | 10 |
| 6.2 | Präsentieren in Klasse 3 | 12 |
| 6.3 | Präsentieren in Klasse 4 | 14 |
| 6.4 | Präsentieren in Klasse 5 und 6 | 16 |
| 6.4.1 | Fach Deutsch | 16 |
| 6.4.2 | Fach Englisch | 18 |

| | | |
|-------|---|----|
| 6.4.3 | Fach Mathematik | 20 |
| 6.4.4 | Fach Naturwissenschaften | 22 |
| 6.4.5 | Fach Erdkunde | 24 |
| 6.4.6 | Fach Geschichte | 26 |
| 6.4.7 | Fach Musik..... | 28 |
| 6.4.8 | Fach Kunst | 30 |
| 6.4.9 | Fach Sport..... | 32 |
| 7. | Überprüfung zu Umsetzung und Nutzen der Maßnahmen zum Entwicklungsschwerpunkt | 34 |
| 7.1 | Schwerpunkt der Evaluation | 34 |
| 7.2 | Evaluationsplan | 34 |
| | Impressum..... | 35 |

0. Vorwort

Die Bildungsverwaltung schreibt fest, dass jede Schule ein *Durchgängiges Sprachbildungskonzept* erstellt.

Der Bildungserfolg von Kindern hängt in hohem Maße von ihren sprachlichen Fähigkeiten ab. Vor allem SchülerInnen aus sozial schwachen Familien müssen sprachlich gefördert werden, denn Sprache gilt als die entscheidende Schlüsselkompetenz für gelingende Schulbildung. Aus diesem Grund ist es unsere Aufgabe, in jedem Unterricht Sprachbildung in den Fokus zu stellen. Systematische Sprachbildung ist Aufgabe aller Fachbereiche.

Ausgehend von den Ergebnissen des Schulinspektionsbericht der Teltow-Grundschule vom 01.09.2010, der einen Entwicklungsbedarf hinsichtlich der Methoden und Medienkompetenz aufzeigt, haben zwanzig KollegInnen an einer zweijährigen Fortbildung PSE (Pädagogische Schulentwicklung) teilgenommen. Nach Abschluss der Fortbildung wurden die Erkenntnisse in schulinternen Fortbildungen und Fachkonferenzen an die anderen KollegInnen weitergegeben. Ziel war, systematische Angebote zum Thema „Lernen lernen“ bzw. Methodenlernen zu etablieren. Vereinbarungen darüber, wie Methoden und Arbeitstechniken in allen Fächern und aufbauend in den höheren Klassenstufen zielgerichtet angewendet und geübt werden, wurden getroffen.

Auf dieser Grundlage bot sich die Möglichkeit, die Ergebnisse von PSE und das Durchgängige Sprachbildungskonzept zu verbinden und in der Schule durchgängig zu verankern. Das Kollegium einigte sich einstimmig auf den Schwerpunkt „Präsentieren auf allen Klassenstufen“. Dabei wurden für jede Klassenstufe die entsprechenden Ziele, Kriterien und Indikatoren festgelegt, und zwar verbindlich für alle Klassenstufen und Fachbereiche.

Im Rahmen der Präsentation erhalten die SchülerInnen auf vielfältige Weise Gelegenheit, ihre sprachlichen Fähigkeiten auszubauen und weiterzuentwickeln. Wichtig hierbei sind gezielte sprachliche Angebote, um den SchülerInnen Hilfen zur Verfügung zu stellen. Hierfür wurden für jede Jahrgangsstufe bzw. jeden Fachbereich Redemittel und Leitfragen ausgearbeitet, die die SchülerInnen bei ihren Präsentationen unterstützen sollen und wodurch sie in ihrer Sprachentwicklung angeregt und begleitet werden.

Das Durchgängige Sprachbildungskonzept der Teltow-Grundschule wurde im Schuljahr 2012/13 fertiggestellt und der Schulaufsicht vorgelegt. Somit ist eine schulspezifische systematische Sprachbildung in der Schule verankert.

Zum 1. März 2014 wird die Schule auf der Basis eines Beschlusses der Gesamtkonferenz, unter Zustimmung der Schulkonferenz einen Evaluationsbericht über das Durchgängige Sprachbildungskonzept vorlegen.

Auf der Basis der Ergebnisse des Evaluationsberichtes können neue Entwicklungsziele formuliert und das Durchgängige Sprachbildungskonzept fortgeschrieben werden.

1. Allgemeine Angaben zu Rahmenbedingungen und Ressourcen

Schule

| | |
|-------------------------|-------------------------------|
| Name der Schule: | Teltow - Grundschule |
| Schulart: | Grundschule |
| Ganztagsform: | gebundene Ganztagsgrundschule |

| | |
|---|-----------|
| Anzahl der zugewiesenen Sprachförderstunden: | 63,5 |
| Stunden für Sprachbildungskoordination: | 2 Stunden |

Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte

| | |
|--|---|
| Anzahl der Lehrkräfte: | 26 |
| Anzahl weiterer päd. Fachkräfte: | 26 |
| Anzahl der für die Sprachbildung qualifizierten Lehrkräfte: | drei ausgebildete Lehrerinnen, fast alle KollegInnen verfügen über eine mehrjährige Erfahrung |

SchülerInnen

| | |
|---|---|
| Gesamtzahl der SchülerInnen: | 340 |
| Anzahl der Schüler/-innen ndH: | 237 (70%) |
| Anzahl der Schüler/-innen Imb: | 211 (62%) |
| Erstsprachen der Schüler/-innen: | mehrheitlich türkisch und arabisch, insgesamt 22 Nationen |

Konzepterstellung

| | |
|------------------------------------|---|
| Sprachbildungskordinatorin: | Frau Mikulski |
| beteiligte Personen: | Frau Schendel und Frau Mikulski Die Verantwortung für die Koordinierung der Maßnahmen zur durchgängigen Sprachbildung liegt bei der Schulleiterin Frau Schendel. |

2. Bestehende Maßnahmen zur durchgängigen Sprachbildung

Sprachbildung als Querschnittsaufgabe in allen Fächern

Schulprogramm und im schulinternen Curriculum formulierte Inhalte und Methoden

Elternpartizipation in schulischen Angeboten

Schulfeste, Sportveranstaltungen, Tag der offenen Tür, Anmeldezeitraum (Eltern für Eltern), Kooperation Kita-Schule

Bildungsangebote für Eltern

- Deutschkurse für Eltern
- PEAS – Elternkurse, die von der Schulstation durchgeführt werden
- Eltern – Café

Kooperationen

Alle Klassen arbeiten aufgrund einer Kooperation regelmäßig mit der **Stadtbücherei Schöneberg** zusammen. Hier werden von allen Klassen altersangemessene Veranstaltungen wahrgenommen und Bücherkisten bestellt. Dies ist ein Baustein, die Sprachkenntnisse der Kinder anzuregen.

Es besteht eine Kooperation mit der **Bürgerstiftung Berlin** durch das Projekt **LeseLust**. Diverse **Lesepaten** unterstützen die Schüler aller Jahrgangsstufen beim Lesen und führen die Schulbibliothek.

Die Deutschkurse für Eltern finden in Kooperation mit der **VHS Tempelhof – Schöneberg** statt, mit der die Teltow-Grundschule einen Kooperationsvertrag hat.

Auch mit umliegenden **Kindertagesstätten** bestehen Kooperationen; die Kita-Kinder werden zu Schulveranstaltungen und Sportfesten eingeladen.

Das **Nachbarschaftsheim Tempelhof - Schöneberg** betreibt in Kooperation eine Schulstation.

Sprachbildende Projekte

Jährlich nach den Winterferien findet eine **Lesewoche** statt, in der alle Klassen eine Ganzschrift lesen und produktiv bearbeiten.

Im Rahmen von „PSE“ wird ab dem Schuljahr 2013/2014 jeweils im Herbst eine Methodenwoche und im Frühjahr eine Kommunikationswoche durchgeführt, die stark an der Sprachbildung der Schüler orientiert ist.

Die Schule verfügt über eine schuleigene Bücherei, die von der Bürgerstiftung geleitet wird. Dort wird den Schülern der SAPH - Klassen regelmäßig ein Bilderbuchkino angeboten. Mindestens einmal pro Jahr werden in der SAPH Theateraufführungen durch die Spielewerkstatt organisiert. Des Weiteren kommt eine Märchenerzählerin in die Klassen.

Am bundesweiten **Vorlesetag** lesen die großen Schüler den Kleineren vor. Zusätzlich kommen Schüler des benachbarten Gymnasiums zum Vorlesen.

Die Schule beteiligt sich jedes Jahr am **Vorlesewettbewerb** der 6. Klassen.

3. Feststellung des Sprachstands und des Förderbedarfs

3.1 Verfahren zur Sprachstandserfassung differenziert nach Kompetenzen

Vor Schuleintritt finden Kennenlertage mit den Kita-Kindern statt, an denen der Sprachstand festgestellt wird.

Die Hamburger- Schreib-Probe (HSP) wird jeweils im Januar und im August durchgeführt.

LauBe wird am Schuljahresbeginn von den SAPH – Lehrerinnen in den ersten vier Wochen durchgeführt.

Der Stolperwörterlesetest wird jährlich im November von allen Schülern der Jahrgangsstufen 2 bis 6 bearbeitet und von den Deutschlehrerinnen ausgewertet.

3.2 Nutzung der Ergebnisse von Lernstandserhebungen und Vergleichsarbeiten

Alle Klassenteams verständigen sich über die Kinder, die Bedarf an Förderung haben. Nachdem der Bedarf abgeklärt ist, werden Förderpläne erstellt.

Die Ergebnisse der Vergleichsarbeiten der Jahrgangsstufe 3 werden genutzt, um sich ein Bild vom Leistungsstand der Klasse zu machen. Des Weiteren geben sie Hinweise über die Stärken und Schwächen der einzelnen Schüler.

3.3 Angaben zur Umsetzung

Bei Bedarf erfolgt Rückmeldung an die Eltern.

LauBe: Beginn Klasse 1 durch die Klassenlehrerinnen, Folgediagnostik von Förderlehrerin

HSP ab Ende Klasse 1

4. Integrative Sprachförderung im Unterricht und/oder additive Förderung

Umsetzung

Die Maßnahmen für die unterschiedlichen Zielgruppen sind den Förderplänen zu entnehmen.

Organisationsformen

- im Unterricht und in der Kleingruppe
- in temporären Lerngruppen
- Doppelsteckung und in Förderstunden

Maßnahmen

- basale Förderung
- Förderung im pränumerischen Bereich sowie in der phonologischen Bewusstheit
- soziales Training
- Angebote für alle Sinne im außerunterrichtlichen Bereich

Inhaltliche Schwerpunktthemen der Maßnahmen

- phonologische Bewusstheit
- Leseförderung
- Aufbau des Fachwortschatzes

Methoden, Materialien

- Reimwörter finden
- Silben klatschen
- Anlaute hören

Dokumentation der Sprachentwicklung

- Portfolio
- Kompetenzraster
- individuelle Lernpläne

Zeitraumen und Stundeneinsatz für integrative und additive Unterrichtsangebote

- Teilungsunterricht
- Doppelsteckung im Unterricht
- temporäre Lerngruppen, LRS- Gruppen

Stundeneinsatz für Unterrichtsentwicklung

zwei Stunden für durchgängige Sprachbildung

5. Entwicklungsschwerpunkte

Die Entwicklungsschwerpunkte für die unterschiedlichen Klassenstufen begründen sich im Wesentlichen aus den Erkenntnissen der letzten Schulinspektion.

Ebenso haben die jeweiligen Fachkonferenzen für jede Jahrgangsstufe Redemittel und Leitfragen ausgearbeitet, die die SchülerInnen bei ihren Präsentationen unterstützen sollen.

Im Folgenden werden diese für die unterschiedlichen Klassenstufen dargestellt.

5.1 Präsentieren in der SAPH

| Präsentieren in der SAPH | Entwicklungsschwerpunkt |
|---|--------------------------------|
| <p><u>Entwicklungsziel:</u></p> <p><i>Alle SchülerInnen halten einen Expertenvortrag zum Thema Kalender.</i></p> <p><u>Kriterien</u>, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:</p> <p><i>Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres einen sprachlich angemessenen Vortrag gehalten haben. Sie orientieren sich dabei an vorgegebenen Kriterien.</i></p> <p><u>Indikatoren</u> zur Überprüfung der Kriterien:</p> <p><i>Die SchülerInnen sprechen in ganzen Sätzen und benutzen die vorgegebenen Redemittel.</i></p> <p><u>Zeit-Maßnahmen-Plan:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Für die Umsetzung einzelner geplanter Maßnahmen und zur Zielerreichung sind die KlassenlehrerInnen der SAPH-Klassen verantwortlich.</i>• <i>Die Vermittlung der Kriterien und die Durchführung der Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.</i> | |

Präsentation in der SAPH

„Expertenvortrag“ zum Thema Kalender

Leitfragen

- Welcher Wochentag ist heute?
- Welches Datum ist heute?
- Welcher Monat, Jahreszeit, Jahr?
- Wie ist das Wetter heute?
- Wie viel Grad sind es heute?

Sprachliche Erwartung

- Die Kinder sprechen in ganzen Sätzen (Satzstrukturen werden vorgegeben).
- Sie sollen laut und deutlich sprechen sowie richtig artikulieren.
- Die Mitschüler werden angeschaut und fragen nach, wenn sie etwas nicht verstanden haben.

Unterstützung der Präsentation

- Gegenstände, Bilder oder Wortkarten zum Thema bzw. zur Geschichte unterstützen die Präsentation.
- Satzanfänge werden vorgegeben (Ich fand gut, dass _____, Am Wochenende habe ich _____)
- Die Kinder erhalten ein reflexives Feedback.
- Sie können sich für eine Partnerpräsentation entscheiden.
- Die Lehrerin dient als Sprachvorbild.

Darauf kann in der nächsten Klassenstufe aufgebaut werden

- Die Kinder sind es gewohnt, vor einer Gruppe zu sprechen.
- Sie können über einen bestimmten Zeitraum zuhören.
- Sie fragen nach, wenn sie etwas nicht verstanden haben oder etwas Bestimmtes wissen wollen.

5.2 Präsentieren in Klasse 3

Präsentieren in Klasse 3

Entwicklungsschwerpunkt

Entwicklungsziel:

Alle SchülerInnen präsentieren einen Tiersteckbrief

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres einen sprachlich angemessenen Vortrag über ein selbstgewähltes Tier anhand eines Steckbriefes gehalten haben. Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Dabei sprechen sie in vollständigen Sätzen und benutzen die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung einzelner geplanter Maßnahmen und zur Zielerreichung sind die **KlassenlehrerInnen der 3. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Steckbriefe werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentation in Klasse 3

„Einen Tiersteckbrief präsentieren“

Einleitung

- Mein Tier heißt _____
- Ich halte heute einen Vortrag über _____.

Leitfragen

- Name des Tieres
- Lebensraum (Land, Luft, Wasser)
- Größe/ Gewicht
- Aussehen
- Nahrung (Pflanz-, Fleisch- oder Allesfresser)
- Fortbewegung (fliegen, laufen, schwimmen, schlängeln)
- Fortpflanzung
- Feinde
- Besonderheiten

Redemittel

- Mein Tier heißt _____.
- Der/Die/Das _____ lebt im Wasser/ an Land/ in der Luft bzw. lebt an Land und in der Luft.
- Sie werden _____ cm groß.
- Mein Tier wiegt ca. _____.
- Sie haben _____.
- Sie fressen _____, deshalb sind sie _____.
- Ihre Feinde sind _____/ Ihr Feind ist _____/ Sie haben keine Feinde.
- Mein Tier legt Eier.
- Mein Tier bringt lebende Junge zur Welt.

Unterstützung der Präsentation

- Leitfragen helfen bei der Strukturierung der Präsentation.
- Selbst gemalte Bilder, Fotos und passende Gegenstände unterstützen den Vortrag.

Tipps zum Vortrag

- Zuhörer anschauen
- Auf Material bzw. Bilder zeigen
- Laut und deutlich sprechen
- Fachwortschatz benutzen
- Zeitrahmen festlegen
- Feedback durch Mitschüler

Darauf kann in der nächsten Klassenstufe aufgebaut werden

- Die Kinder besitzen Selbstsicherheit im Auftreten vor anderen Schülern.
- Sie können aus Texten Informationen holen.

5.3 Präsentieren in Klasse 4

Präsentieren in Klasse 4

Entwicklungsschwerpunkt

Entwicklungsziel:

Alle SchülerInnen präsentieren eine Berliner Sehenswürdigkeit.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres einen sprachlich angemessenen Vortrag über eine selbst gewählte Berliner Sehenswürdigkeit gehalten haben. Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Sie sprechen in vollständigen Sätzen und benutzen die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung einzelner geplanter Maßnahmen und zur Zielerreichung sind die **KlassenlehrerInnen der 4. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Vorträge werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentation in Klasse 4

„Berlin - Sehenswürdigkeiten -“

Einleitung

- Meine Sehenswürdigkeit heißt _____.
- Ich halte heute einen Vortrag über _____.
- Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr mich gerne unterbrechen /ihr erhaltet am Ende Gelegenheit zu Fragen.

Leitfragen

- Name der Sehenswürdigkeit
- Lage im Stadtplan/ Bezirk, Adresse
- Weg von der Schule zur Sehenswürdigkeit
- Erbauungs- und/oder Eröffnungsjahr
- Geschichte
- Funktion
- Besonderheiten

Redemittel

- Wir stehen jetzt vor _____.
- Für den Weg von der Schule hierher mussten wir die S-Bahn .../ den Bus ... benutzen.
- Die/Der/Das _____ wurde _____ erbaut/eröffnet.
- Früher _____.
- Im Inneren befindet sich / _____ wird als _____ genutzt.
- Das Besondere an dieser Sehenswürdigkeit ist _____ und _____.
- Ich habe die/den/das _____ für die Präsentation ausgesucht, weil _____.

Informationsbeschaffung aus Büchern und aus dem Internet

- Infotext erstellen (nur was ich verstehe, notiere ich!)
- Spickzettel aus Infotext erstellen
- Mit Hilfe des Spickzettels freien Vortrag üben

Tipps zum Vortrag

- Den Vortrag mehrmals üben.
- Laut und deutlich sprechen
- Fachwortschatz benutzen
- Ruhig stehen und die Zuhörer anschauen.
- Auf ruhige Stimme achten.

Darauf kann in der nächsten Klassenstufe aufgebaut werden

Die Kinder können aus Texten Informationen herausfiltern und diese für ihre Texte aufbereiten. Sie besitzen sprachliche Fertigkeiten wie die Überleitung zu einem neuen Kapitel. Die Inhalte werden komplexer, die Anforderungen an die Präsentation steigen und Fachsprache wird vorausgesetzt.

5.4 Fachspezifisches Präsentieren in Klasse 5 und 6

5.4.1 Fach Deutsch

| Präsentieren in Klasse 5 und 6 | Entwicklungsschwerpunkt |
|--|--------------------------------|
| | |
| Deutsch | |
| <p><i>Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres ein selbstgelesenes Buch präsentieren.</i></p> <p><u>Kriterien</u>, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:</p> <p><i>Die Präsentation wird entweder mit einer Leserolle oder einem Lesekarton unterstützt, so dass ein sprachlich angemessener Vortrag über ein selbstgewähltes Buch gehalten wird. Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.</i></p> <p><u>Indikatoren</u> zur Überprüfung der Kriterien:</p> <p><i>Für die Buchpräsentation benutzen die SchülerInnen Fachsprache und wenden die zur Verfügung gestellten Redemittel an.</i></p> <p><u>Zeit-Maßnahmen-Plan:</u></p> <ul style="list-style-type: none"><i>Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die DeutschlehrerInnen der 5. und 6. Klassen verantwortlich.</i><i>Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.</i> | |

Präsentation in Klasse 5 und 6

Deutsch: Produktive Buchbesprechung

Einleitung

- Mein Buch heißt _____
- Der Autor ist _____
- Es ist im Verlag _____ erschienen.
- Es ist ein „Einzelwerk“, das 2. Buch von 4 Bänden etc..
- Es handelt sich um einen Krimi, eine Biografie, ein Märchen usw.

Leitfragen

- Hauptpersonen
- Wo? Wann?
- Was passiert? (Kurzdarstellung)
- Wie geht die Geschichte aus? – offenes Ende/ Happy End
- Auswertung des Buches
 - Inhalt / Sprache / Illustration
- Empfehlung

Redemittel

- Die Hauptpersonen des Buches heißen _____.
- Sie sind Freunde, Brüder, Schwestern _____ eine Familie _____.
- z.B. Die Hauptperson ist eine Elfe und heißt _____.
- Die Geschichte spielt in _____.
- Sie spielt in der heutigen Zeit _____ / Im Dritten Reich _____ / Im Jahre _____.
- Am Ende der Geschichte _____.
- Das Buch hat mir gut gefallen, weil ___ / ___ nicht so gut gefallen, weil _____.
- Die Sprache war leicht / schwer zu verstehen. Die Bilder fand ich _____.
- Das Buch ist zu empfehlen, wenn man _____ mag.

Informationsbeschaffung

- Inhalte aus dem Unterricht
- Vorbereitung der Präsentation auf „Spickzettel“ (Teilschritte)

Präsentieren in Klasse 5 und 6**Entwicklungsschwerpunkt****Englisch**

Alle SchülerInnen werden Dialoge einüben und frei vortragen (szenische Darstellungen). Sie halten Kurzvorträge zu einem Land oder einem Tier entweder in deutscher oder in englischer Sprache. Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Für die Präsentationen des „Treasure Books“ benutzen die SchülerInnen englische Fachsprache und wenden die zur Verfügung gestellten Redemittel an.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Für die Buchpräsentation benutzen die SchülerInnen Fachsprache und wenden die zur Verfügung gestellten Redemittel an.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **EnglischlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.
- Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.

Präsentation in Klasse 5 und 6

Englisch 5/6: Meeting new people / At the shop / At home

Redemittel (z.B. "At the shop")

Shop assistant: Hello. Can I help you?
 Customer: Hello. <Four rolls>, please.
 Shop assistant: Here you are. Anything else?
 Customer: No, thank you. How much is that?
 Shop assistant: That's < 40p >, please.
 Customer: Here you are. /
 Shop assistant: Thank you. <Here's your change.> Bye.
 Customer: Thank you. Good-bye.

Englisch 6: A London sight / My favourite animal

Leitfragen

- Name der Sehenswürdigkeit / des Tieres
- Beschreibung der Sehenswürdigkeit / des Tieres
- Geschichte der Sehenswürdigkeit / Lebensraum des Tieres

Redemittel (z.B. "A London sight")

- I am talking about ____
- It was built in ____
- It is located ____
- It is < ____ > big / high / long / ____
- It is used as ____ / It was ____ / There you can see ____
- < free description / comments >

Präsentieren in Klasse 5 und 6**Entwicklungsschwerpunkt****Mathematik**

Die SchülerInnen stellen eine mehrschrittige Rechenlösung an der Tafel dar.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Präsentation der Rechenlösung benutzen die SchülerInnen Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **MathematiklehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der Rechenlösungen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentation in Klasse 5 und 6

Mathematik: Darstellung einer mehrschrittigen Rechenlösung an der Tafel

Einleitung

- Ich stelle heute die Lösung folgender Aufgabe vor: _____.
- Meine Aufgabe gliedert sich in folgende Schritte: _____.
- Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr mich gern unterbrechen. Am Ende der Präsentation erhaltet ihr noch Gelegenheit für Fragen.

Leitfragen

- Name des Rechenverfahrens
- Rechenschritte / Lösungsschritte im Überblick
- Vorführen der Teillösungsschritte unter Benutzung von „TTT“
- ggf. Eingehen auf Fragen
- Vorstellen der Teillösungsschritte
- Schluss und Rückblick auf das Gesamtverfahren im Schnelldurchlauf

Redemittel

- Das Rechenverfahren lautet _____.
- Ich werde euch folgende Rechenschritte zeigen: _____.
- Mit folgenden Lösungsschritten komme ich zum Rechenergebnis: _____.
- Folgende Teillösungsschritte führe ich euch vor: _____.

Informationsbeschaffung aus Büchern und aus dem Internet

- Inhalte aus dem Unterricht
- Vorbereitung der Präsentation auf „Spickzettel“ (Teilschritte)

Tipps zum Vortrag

- Den Vortrag mehrmals üben
- Laut und deutlich sprechen
- Fachwortschatz benutzen
- Ruhig stehen und die Zuhörer anschauen
- Auf ruhige Stimme achten

Präsentieren in Klasse 5 und 6**Entwicklungsschwerpunkt****Naturwissenschaften**

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres ein physikalisches Experiment präsentiert haben. Die Präsentation wird durch ein Versuchsprotokoll unterstützt. Sie orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Kriterien.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Präsentation benutzen die SchülerInnen Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **FachlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der physikalischen Experimente werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentation in Klasse 5 und 6

Naturwissenschaften: Physikalisches Experiment mit Versuchsprotokoll

Einleitung

- Ich stelle heute folgenden Versuch vor: _____.
- Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr mich gern unterbrechen.
- Am Ende der Präsentation erhaltet ihr noch Gelegenheit für Fragen.

Leitfragen (Versuchsprotokoll)

- Fragestellung/Thema
- Auflistung der Materialien anhand einer Wörterliste oder Bildern
- Versuchsaufbau in einer Skizze
- Durchführung kann durch eine Skizze unterstützt werden
- Beobachtungen werden durch eine Skizze unterstützt
- Beschreibung der Auswertung und Erklärung

Redemittel

- Den Schülern wird die benötigte Fachsprache zur Verfügung gestellt.

Informationsbeschaffung

- Inhalte aus dem Unterricht
- Vorher geübte Versuchsprotokolle

Tipps zum Vortrag

- Den Vortrag mehrmals üben
- Laut und deutlich sprechen
- Fachwortschatz benutzen
- Ruhig stehen und die Zuhörer anschauen
- Auf ruhige Stimme achten

Präsentieren in Klasse 5 und 6**Entwicklungsschwerpunkt****Erdkunde**

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres ein selbstgewähltes Land mit Hilfe eines Plakats präsentieren.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Die Präsentation wird mit einem Plakat unterstützt und veranschaulicht, so dass ein sprachlich angemessener Vortrag über das selbstgewählte Land gehalten werden kann.

Die SchülerInnen orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Für die Präsentation benutzen die SchülerInnen Fachsprache und wenden die zur Verfügung gestellten Redemittel an.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **ErdkundelehrerInnen** der 5. und 6. Klassen verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentation in Klasse 5 und 6

Erdkunde: Präsentation eines Landes mit einem Plakat

Leitfragen

- Lage des Landes
- Kontinent
- Hauptstadt
- Klima –Vegetation -Großlandschaften
- Bevölkerung
- Besonderheiten, welche ich besonders spannend fand

Ablauf

- Thema
- Gliederung
- Eigene Fragestellung bezogen auf das, was den Referenten selbst besonders interessiert. Diese Frage soll am Schluss von der Kindern der Klasse beantwortet werden.
- Hauptteil, Leitfragen
- Schluss, Beantwortung der Fragestellung
- Fragen der Mitschüler beantworten

Gestaltungselemente des Plakats

- Übersichtlichkeit
- Überschriften treffend? (Schriftgröße, Bilder)
- Inhalte relevant?
- Insgesamt informativ?
- Ist das Plakat schön?

Schauspiel

- Inhalt relevant?
- Informativ?
- Wie war der künstlerische Ausdruck?

Redemittel

- Fachsprache
- Korrekte Umgangssprache

Tipps zum Vortrag

- Den Vortrag mehrmals üben
- Laut und deutlich sprechen
- Nur das sagen, was man auch selbst versteht
- Fachwortschatz verwenden
- Zuhörer ruhig anschauen
- Bezug zum Plakat herstellen
- Auf Gestik und Mimik achten

Präsentieren in Klasse 5 und 6**Entwicklungsschwerpunkt****Geschichte**

*Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres zum Thema Ägypten, Rom oder Steinzeit eine Plakatpräsentation gehalten haben.
Die SchülerInnen orientieren sich dabei an gemeinsam entwickelten Leitfragen, so dass ein sprachlich angemessener Vortrag gehalten wird.*

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Plakatpräsentation benutzen die SchülerInnen Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel. Sie beachten die Kriterien zur Plakaterstellung.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **FachlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Plakate werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentation in Klasse 5 und 6

Geschichte: Präsentation zum Thema Ägypten, Rom oder Steinzeit

Einleitung

- Ich halte heute einen Vortrag zum Thema: _____.
- Mein Vortrag gliedert sich in folgende Schritte: _____.
- Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr mich gern unterbrechen. Am Ende der Präsentation erhaltet ihr noch Gelegenheit für Fragen.

Ablauf

- Thema
- Gliederung
- Eigene Fragestellung bezogen auf das, was den Referenten selbst besonders interessiert. Diese Frage soll am Schluss von der Kindern der Klasse beantwortet werden.
- Hauptteil, Leitfragen
- Schluss, Beantwortung der Fragestellung
- Fragen der Mitschüler beantworten

Gestaltungselemente des Plakats

- Übersichtlichkeit
- Überschriften treffend? (Schriftgröße, Bilder)
- Inhalte relevant?
- Insgesamt informativ?
- Ist das Plakat ansprechend gestaltet?

Redemittel

- Fachsprache
- Korrekte Umgangssprache

Informationsbeschaffung

- Inhalte aus dem Unterricht
- Bücher und das Internet
- Vorbereitung der Präsentation auf „Spickzettel“ (Teilschritte)

Tipps zum Vortrag

- Den Vortrag mehrmals üben
- Laut und deutlich sprechen
- Nur das sagen, was man auch selbst versteht
- Fachwortschatz verwenden
- Zuhörer ruhig anschauen
- Bezug zum Plakat herstellen
- Auf Gestik und Mimik achten

Präsentieren in Klasse 5 und 6**Entwicklungsschwerpunkt****Musik**

Alle SchülerInnen präsentieren einen mehrtaktigen musikalischen Baustein aus Rhythmus und Sprache.

Kriterien, die zeigen, wann das Ziel erreicht ist:

Die SchülerInnen setzen sich mit dem Element Rhythmus in Musik und Sprache auseinander und bringen beide in einen sinnvollen Gestaltungszusammenhang. Sie entwickeln eigene Ideen und setzen sie in der Gruppe in einen Klangverlauf um. Dabei werden Meinungen und Wertungen in toleranten Umgangsformen ausgetauscht.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

- *Gestaltung der Aufgabe*
- *Darbietung in der Gruppe*
- *Auswahl der Materialien*

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **MusiklehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentation in Klasse 5 und 6

Musik: Präsentation eines musikalischen Bausteins aus Rhythmus und Sprache

Einleitung

- Wir präsentieren euch heute unser Musikstück....
- selbständiges Erzählen der Gruppe zum Beginn des Musikstücks

Leitfragen

- Anzahl der Gruppenmitglieder max. 4
 - übergeordnetes Thema als Ausgangsbasis finden
 - passende Sprechverse / Sprechsilben finden
 - passende Rhythmusbausteine auswählen
- Auswahl der Instrumente
- Ablaufplan für die Musikbausteine erstellen
 - Tutti (alle)
 - solo (einer alleine)
 - Kette (jeder spielt einmal, alle miteinander ohne Pause)
 - Aufbau (einer fängt an und der nächste Spieler setzt ein usw. bis am Ende alle spielen)
 - Abbau (alle spielen und es wird immer ein Spieler weniger)
 - Ablauf (festgelegte Reihenfolge wie die Spieler im Musikstück spielen)
- Ablauf mehrmals proben

Redemittel

- Wir haben für unsere Musikbausteine das Thema _____ gewählt.
- Zur besseren Orientierung in unserem Musikstück haben wir einen Ablauf aufgeschrieben.
- Zum Erzählen: 1-2-3-4 oder Ach – tung – fer – tig
- Zum Erfinden der Sprachrhythmen:
 - Erstellt eine Wörterliste zum gewählten Thema.
 - Sprecht die Wörter in ihren Sprechsilben z.B. Re-gen-wet-ter.

Tipps zum Vortrag

- Kontakt zum Publikum herstellen (Zuhörer anschauen)
- Instrumente ordnungsgemäß spielen
- Bei Fragen zum Ablauf Fachbegriffe benutzen
- Bis zum Ende weiterspielen auch wenn etwas schief läuft
- Feedback durch Mitspieler und Lehrer (anhand der Leitfragen)

Präsentieren in Klasse 5 und 6**Entwicklungsschwerpunkt****Kunst**

Alle SchülerInnen werden am Ende des Schuljahres ein Referat mit einer Plakatpräsentation über eine Künstlerin oder einen Künstler gehalten haben. Je nach Thema wird die Präsentation durch eigene Bilder / Objekte unterstützt.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Plakatpräsentation benutzen die SchülerInnen Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **KunstlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.
- Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Referate werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.

Präsentation in Klasse 5 und 6

Kunst: Referat über eine Künstlerin oder einen Künstler (z.B. „Hundertwasser“) und dessen Werke, welches mit einem Plakat und selbstgestalteten Bildern / Objekten unterstützt wird

Einleitung

- Ich halte heute ein Referat über: _____
- Mein Vortrag gliedert sich in folgende Punkte: _____
- Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr mich gern unterbrechen. Am Ende der Präsentation erhaltet ihr noch Gelegenheit für Fragen.

Leitfragen

- Name der Künstlerin / des Künstlers
- Kurze Biografie der Künstlerin / des Künstlers
- Stilrichtung
- Wesentliche Merkmale
- Schwerpunkte ihres / seines Schaffens

Redemittel

- Mein Thema ist ___/ Ich halte einen Vortrag über___.
- Meine Präsentation habe ich folgendermaßen gegliedert ___.
- Ich werde in meinem Vortrag vor allem auf die Frage ___ eingehen.
- Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr mich gerne unterbrechen.
- Ihr erhaltet am Ende Gelegenheit, ___.

Informationsbeschaffung

- Aus Büchern, dem Internet, dem Unterricht usw.
- Spickzettel aus Infotext erstellen
- Museumsbesuch bzw. Ausstellungsbesuch

5.4.9 Fach Sport

Präsentieren in Klasse 5 und 6**Entwicklungsschwerpunkt****Sport**

Die SchülerInnen bauen nach Arbeitskarten Gerätestationen auf und erklären die Übungen ihren MitschülerInnen.

Indikatoren zur Überprüfung der Kriterien:

Bei der Präsentation der Gerätestationen benutzen die SchülerInnen Fachsprache und die zur Verfügung gestellten Redemittel.

Zeit-Maßnahmen-Plan:

- *Für die Umsetzung und zur Zielerreichung sind die **SportlehrerInnen der 5. und 6. Klassen** verantwortlich.*
- *Die Vermittlung der Kriterien und die Präsentationen der einzelnen Gerätestationen werden bis zum Schuljahresende abgeschlossen sein.*

Präsentation in Klasse 5 und 6

Sport: *Gerätestationen anhand von Arbeitskarten aufbauen
und präsentieren*

Einleitung

- An meiner Station befinden sich ____ (Geräte nennen)

Leitfragen

- Ich beginne am/an _____ und führe _____ aus.
- Danach führe ich am/an/auf _____ aus.

Redemittel

- Wir haben für unseren Aufbau folgende Geräte aufgebaut ____.

Tipps zum Vortrag

- Kontakt zum Publikum herstellen (Zuhörer anschauen)
- Geräte ordnungsgemäß aufbauen
- Fachbegriffe benutzen
- Feedback durch Mitschüler und Lehrer (anhand der Leitfragen)

6. Überprüfung zu Umsetzung und Nutzen der Maßnahmen zum Entwicklungsschwerpunkt

6.1 Schwerpunkt der Evaluation

Die Überprüfung und Auswertung erfolgt anhand einer Ergebnisevaluation.

6.2 Evaluationsplan

Die Evaluation orientiert sich an den im Konzept genannten Kriterien und Indikatoren.

Befragt werden sowohl Schüler als auch die Lehrkräfte. Die Befragung wird mittels Fragbogen jeweils im Februar und im Juni durchgeführt.

Die Verantwortung der Evaluation trägt Frau Mikulski.

Impressum:

*Teltow-Grundschule
im Bezirk Tempelhof-Schöneberg*

anschrift:

*Feurigstr. 57
10827 Berlin*

Kontakt:

*Tel: 030 - 90277 7160
Fax: 030 - 90277 6420
email: sekretariat@teltow.schulen-ts.de*

Redaktion:

| | |
|---------------------------|--------------------------------|
| <i>Frau Schendel</i> | <i>(Schulleiterin)</i> |
| <i>Frau Greiner-Vogel</i> | <i>(stellv. Schulleiterin)</i> |
| <i>Frau Mikulski</i> | <i>(Lehrerin)</i> |
| <i>Herr Vogel</i> | <i>(Lehrer)</i> |

Berlin, 31.07.2013

E. Schendel